FRANCKESCHE STIFTUNGEN

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Ioannis Ivlii Heckers, Pæd. Reg. Hall. Collegæ Einleitung in die Botanic

### Hecker, Johann Julius

### Halle, 1757

### VD18 13059912

Taxus, Ibenbaum.

**Nutzungsbedingungen**
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**Terms of use**
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198222

Visual Library

## TAXVS, Ibenbaum.

1. *Etymum.* Der Name soll nach einiger Meinung herkommen von τόξον, Gift, weil einige glauben, daß die Frucht und übrige Theile dieses Baums gefährlich zu gebrauchen seyn.
2. *Character.* Nach pag. 88 gehöret er unter die Pflantzen, welche eine vollkommene, eintzele, regulaire, einblätterige Blume tragen, mit bedecktem Saamen in einem kleinen weichen Behältniß oder in einer Beere. Er bleibt beständig grün und hat ein hartes und dauerhaftes Holtz.
3. *Species.* Tournefort zehlet zwey, von welchen der erste, welchen er bloß Taxum nennet, besonders zu mercken.
4. *Tempus* et *locus.* Er blühet im April und May, die Beere werden erst im November reif. Er wächset in Italien, Spanien, Franckreich und an etlichen Orten Teutschlandes wild, wird auch in Gärten unterhalten und stehet gerne an schattigten Orten.
5. *Vires* et *vsus.* Die Alten sowol, als auch einige von den Neuern stehen in der Meinung, es sey dieser Baum von einer giftigen Art: so gar, daß auch diejenige, so darunter schlaffen oder nur unter dem Schatten desselben ruhen, kranck werden, ja wol gar sterben. Daher sagt Lucretius:

Est etiam magnis Heliconis montibus arbos,